

## Grundsätze für eine barrierefreie Gestaltung bei Schwimmbädern (Hallenbäder, Erlebnisbäder, Freibäder)



Menschen jeden Alters, mit oder ohne Behinderungen, wollen gemeinsam in Schwimmbädern baden, schwimmen, trainieren und entspannen. Deshalb sollten Schwimmbäder so gestaltet sein, dass Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernisse und grundsätzlich ohne fremde Hilfe, in ein Bad gelangen und dies auch nutzen können (vergl. SächsIntegrG § 3).

Barrierefreiheit muss vom Eingang in das Bad bis zum Einstieg ins Wasser gegeben sein. Die Nutzung persönlicher Hilfsmittel sollte gestattet bzw. von den Betreibern der Bäder kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören u.a. Gehhilfen, Rollstühle, Hebevorrichtungen und notwendige Schwimmhilfen.

Die AG Barrierefreies Bauen des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Dresden möchte mit nachfolgender Checkliste einen Überblick zu vorhandenen barrierefreien Gegebenheiten in den Bädern erstellen. Ebenso wird die Unterstützung der Badbetreiber benötigt, um diese Daten zu ermitteln.

Schon heute vielen Dank. Die gesammelten Informationen werden veröffentlicht.

**Das Projekt "Barrierefreie Schwimmbäder" des Verbands der Körperbehinderten der Stadt Dresden e.V. wurde durchgeführt von Veronika Nitschke in Zusammenarbeit mit der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH (QAD) sowie der Behindertenbeauftragten der Stadt Dresden.**

Zutreffendes bitte ankreuzen!

<b>Anfahrt</b>			
	ja	nein	Notiz
Die am nächsten gelegene Haltestelle mit dem ÖPNV ist behindertengerecht	x		Fahrt in Richtung Niederwartha mit Stadtbus bis Haltestelle An den Winkelwiesen, dann ca. 50 m bis zum Eingang barrierefrei
stufenlose Wege zur Halle bzw. Bad	x		
nahe am Eingang gelegene Behindertenparkplätze (1% der vorhandenen Plätze, aber mind. 2)	x		

<b>Eingang</b>			
	ja	nein	Notiz
ohne Stufen und Schwellen (max. Schwellenhöhe 2 cm)	x		
über Rampe (max. 6% Steigung)		x	
über Aufzug		x	

<b>Kassenbereich</b>			
	ja	nein	Notiz
stufenloser Zugang	x		
Sicht- und Sprechkontakt (Augenhöhe 100 – 120 cm)	x		
Ausgabe an der Kasse max. 85 cm, unterfahrbar		x	Unterfahrbarkeit nicht notwendig, guter Kontakt möglich
Induktive Höranlage		x	
bei komplexen Badeanlagen tastbare Pläne		x	
keine bzw. Umgehung von Drehkreuzen	x		

<b>Eigentlicher Umkleideraum von 230 cm x 150 cm mit Notrufschnur in der Mitte und unmöbliert wird nicht genutzt</b>			
<i>Alternative: Gruppenumkleidemöglichkeit, die nachfolgend beschrieben wird:</i>	ja	nein	Notiz
stufenlos erreichbar	x		
nach außen aufschlagende und von außen zu entriegelnde Türen	-	x	Tür bleibt immer offen
Durchfahrtsbreite von 90 cm		x	70 cm Durchfahrtsbreite
Bewegungsfläche für Rollstühle von 150 cm	x		
Höhe von Ausstattungs- und Bedienelementen (ca. 85 cm)		x	
Spiegel in Sichthöhe von Rollstuhlfahrern (Unterkante 90 cm, Oberkante 180 cm)		x	Spiegel siehe WC-Anlage
Sitzgelegenheiten	x		Breite stabile Sitzbank
spezielle Spinde für Rollstuhlfahrer	x		Untere Spinde der allgemeinen Anlage sind gut erreichbar
Sanitätsliege für Personen, die sich nur liegend umkleiden können (70 x 200 cm, Höhe 50 cm)		x	Sanitätsliege im Sanitätsraum für den Notfall
Duschrollstuhl vorhanden		x	
Notruf	x		

<b>Duschräume mit allen Badenden gemeinsam</b>			
	ja	nein	Notiz
stufenlos erreichbar	x		Eine Minischwelle von 3 cm Höhe ist zu überwinden
nach außen aufschlagende und von außen zu entriegelnde Türen		x	Tür zu den offenen Duschkabinen öffnet nach innen
Durchfahrtsbreite von 90 cm		x	Durchfahrtsbreite ist 70 cm
Bewegungsfläche für Rollstühle von 150 cm	x		
Höhe von Ausstattungs- und Bedienelementen (ca. 85 cm)		x	110 cm hoch
Spiegel in Sichthöhe von Rollstuhlfahrern (Unterkante 90 cm, Oberkante 180 cm)		x	Spiegel siehe WC- Anlage
schwellenlose Dusche (150 x 150 cm)	x		
Duschbrause höhenverstellbar		x	
Duschsitz (Höhe ca. 48 cm, Sitzfläche 50 x 50 cm)		x	
Haltegriffe		x	
rutschhemmende Bodenbeläge	x		
kombiniert mit WC-Anlage (wird empfohlen)		x	
Notruf		x	

<b>WC-Anlage, die auch gern als Umkleidemöglichkeit genutzt wird</b>			
	ja	nein	Notiz
stufenlos erreichbar	x		
nach außen aufschlagende und von außen zu entriegelnde Türen	x		
Bewegungsfläche für Rollstühle von 150 cm	x		
Höhe von Ausstattungs- und Bedienelementen (ca. 85 cm)		x	100 cm hoch
rechts und links neben dem Toilettenbecken mind. 95 cm Breite und 70 cm Tiefe Bewegungsflächen	x		
Toilettenbecken (Sitzhöhe 48 cm, Tiefe mind. 70 cm)		x	Höhe ist 55 cm, Tiefe 70 cm
Haltegriffe (links und rechts)	x		
rutschhemmende Bodenbeläge	x		
Notruf	x		Kommt an der Kasse an, die das dienst habende Personal informiert
Zusätzlich ein höhenverstellbarer Klappsitz	x		ideal
Spiegel	x		Klappspiegel über dem Waschbecken, individuell einstellbar

<b>Im Badebereich</b>			
	ja	nein	Notiz
rutschhemmende Bodenbeläge	x		
Beckenrand in kontrastierenden Farben		x	
Handläufe am Beckenrand		x	
Einstieg über bequeme Treppen für gehbehinderte Personen (beidseitige Handläufe)	x		Handläufe nur einseitig nutzbar
Einstieg für Rollstuhlbenutzer über hochliegenden Beckenrand mit Sitzmöglichkeit (ca. 50 cm breit und 40 bis 48 cm hoch)		x	
Einstieg über mobile Sitzstufen (Rutschtreppe)	x		
Rampe für Einfahrt mit Duschrollstuhl		x	
Beckenlift		x	
Orientierungshilfen für Sehbehinderte		x	
Kontrastreiche Gestaltung der Oberflächen und Übergänge	x		Einstiegsbereich farblich gekennzeichnet, es gibt nur Nichtschwimmer bis 135 cm Tiefe; also keine Übergänge

<b>Gastronomie: 3 Möglichkeiten: alter Trakt, Eispavillon, neuer Trakt</b>			
	ja	nein	Notiz
stufenlos erreichbar	x		
Sicht- und Sprechkontakt bei der Ausgabe	x		
unterfahrbare Tische vorhanden			Unterschiedlich, „nein“ am alten Trakt
Bewegungsflächen für Rollstuhlfahrer (150 x 150 cm)	x		
Durchfahrtsbreiten für Rollstuhlfahrer (ca. 90 cm)	-	-	Im Freien
Behinderten-WC im Nahbereich der Gastronomie			Eispavillon und alter Trakt weiter entfernt

### Ergebnis:

Der für die Rollifahrer gedachte Umkleideraum ist dunkel und ungastlich, es gibt weder eine Ablage- oder zusätzliche Sitzmöglichkeit und wird in Folge dessen nicht genutzt. Der Raum könnte gespart werden, zumal die Türbreite auch nur 70 cm beträgt.

### Wünschenswert:

- Die Anbringung einer Dusche im Behinderten-WC.  
(Es wäre dann der Toilettengang, das Duschen und Umkleiden in einem Raum idealerweise möglich.); alternativ:  
Verbreiterung der Eingangstüren von den allgemeinen Duschräumen auf 90 cm
- Verbreiterung der Eingangstür des Gruppenumkleideraumes auf 90 cm

## Stausee Cossebaude

[www.freibaeder-dresden.de](http://www.freibaeder-dresden.de)

Herr Seele,  
Fachangestellter Bäderbetriebe  
Meißner Straße 26  
01462 Dresden

Telefon: 0351/4537555  
E-Mail: [stadtverwaltung@dresden.de](mailto:stadtverwaltung@dresden.de)

Erfassung vor Ort: 18.08.09,  
gemeinsam mit Herrn Seele

### Kurzbeschreibung:

Der Stausee Cossebaude ist eine kombinierte Anlage bestehend aus See und Bad. Der See wird vom Pumpspeicherwerk Niederwartha gestaut, hat schönes klares Wasser und man kann vom Damm aus den Blick weit ins Land und übers Wasser schweifen lassen.

Bei niedrigem Wasserstand kommt der Schwimmende manchmal mit den Pflanzen in Berührung; die Schwäne laden zum Mitschwimmen ein.  
Der Stausee ist 2 m bis 5 m tief.

Zum Stausee gelangt man vom Bad aus. Treppen führen über den Damm.  
Der See ist für schwer Gehbehinderte und Rollifahrer nicht erreichbar und zu gefährlich (kein Nichtschwimmerbereich, ins Wasser führende Treppen oft glitschig)

*Das Bad ist behindertengerecht.*

Es ist eine große, saubere und interessante Anlage, nicht nur für Wasserratten.

Der Rollstuhl-Wassertransfer kann über eine mobile Rutschtreppe gemacht werden.

Im Nichtschwimmerbecken (bei bis zu 1,35 m ist aber Schwimmen gut möglich) kann man dann auch auf einer Massageliege mit Luftdruckdüsen relaxen (natürlich unter Wasser) oder sich den Nacken von einem schönen roten riesigen Wasserpilz, von dem das Wasser fällt, massieren lassen.

Sogar die röhrenförmige separat angelegte Riesenrutsche wird, allerdings mit Hilfe (Leute bis 70 kg sind schon nach oben getragen worden!) von Behinderten genutzt.

Kommt man mit seinem Rolli nicht durch die Tür zum Duschen, kann die Außendusche mit Durchschreibecken genutzt werden.

Es gibt ein behindertengerechtes, barrierefreies und großes WC, in dem sich ein Rollifahrer und eine Hilfsperson gut aufhalten können und das auch sehr gerne zum Umkleiden genutzt wird.

Die Wassertemperatur betrug am 18.08.09 22 Grad Celsius und steigt im Sommer auf maximal 24 Grad Celsius.

Die Anlage besitzt:  
Kinderspielplatz im Sand (Schaukel, Klettermöglichkeit), Sandkasten, Beachvolleyball,  
Tischtennis,  
zwei Imbissähnliche Einrichtungen,  
ein Eispavillon  
große Bäume, die den gewünschten Schatten spenden  
und engagiertes freundliches Fachpersonal.

Im Jahr besuchen etwa 50 Rollstuhlfahrer das Bad, die oft in Gruppen integriert sind.